



Niederschrift

**über die Sitzung
des Psychatrybeirates
am 07.05.2025**

Anwesend

- Mitglieder

Cohnen, Ulrike
Gilan, Donya, Dr.
Lensch, Eckart, Dr.
Palmer, Gerlinde, Dr.
Sauer, Christin
van den Boom, Christina
Werner, Britta

- beratende Mitglieder

Ebert, Eurike

- Stimmberechtigte Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Faber, Christiane, Dr.

- Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen

Abel, Thomas
Diefenbach, Kerstin
Erlenbach, Michael
Huss, Michael, Prof. Dr. med. Dipl.-Psych.
Klotzki, Ulla
Krämer, Margareta
Pohl, Eva
Rossbach, Wolfgang, Dr.
Seckler-Classen, Monja

- beratende Mitglieder

Quick, Bernd

-

von Cube, Robert Friedrich, Dr.

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Bohn, Meike Vertreten durch Herr Hans-Ulrich Voß

Gandelheidt, Tabea
Wolf-Rammensee, Dagmar

- beratende Mitglieder

Sperb, Philipp

- Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen

Carlé, Jeanette
Delmo, Cynthia, Dr.
Ginter, Doris
Greis, Jörg Vertreten durch Christopher Haas
Harste, Henning
Hensler, Silke Vertreten durch Jennifer Reiter
Kilian, Steffen
Lieb, Klaus, Prof. Dr. Vertreten durch Frau Dr. Anna Vieth
Menz, Isabel
Schmich-Gehbauer, Gaby
Stegner, Naomi

- beratende Mitglieder

Hanel, Karin
Hensel, Claus
Jacobs, Robert
Schwaben, Julia, Dr.
Zindorf, Hans-Wilfried

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Gemeindenahe Psychiatrie Mainz und zukünftige Herausforderungen
2. Tagesstätten als Angebote der Gemeindepsychiatrie - aktuelle Versorgung
3. Verschiedenes

öffentlich

Start Beirat 16:30 Uhr

Herr Lensch verpflichtet neue Mitglieder.

Punkt 1 **Gemeindenaher Psychiatrie Mainz und zukünftige Herausforderungen** **Berichterstatter:innen: Frau Diefenbach (gps) und Frau Lang (Koordinierungsstelle Gemeindepsychiatrie)**

Frau Diefenbach und Frau Lang präsentieren die Entwicklung der gemeindenahen Psychiatrie sowie aktuelle kommunale und gesellschaftliche Herausforderungen in gemeindepsychiatrischen Versorgung. Die PowerPoint-Präsentation ist im Protokollanhang zu finden.

Fragen und Anmerkungen

Es wird angemerkt, dass Angehörige sehr belastet sind, denn die Begleitung und Betreuung findet hauptsächlich ehrenamtlich statt. Sie wünschen sich mehr Verständnis für ihre Situation und mehr Einbindung durch das Hilfesystem. Wichtig ist es, noch mehr Teilhabe am Leben möglich zu machen, um Zugehörigkeit und Sicherheit zu fördern für Menschen mit psychischer Erkrankung.

Es wird die Frage gestellt, inwiefern psychiatrische Pflege und die Versorgung im häuslichen Umfeld in der Stadt Mainz sichergestellt sind?

Antwort: Derzeit gibt es keinen Pflegedienst, der psychiatrische Pflege anbietet. Es handelt sich hier um eine Versorgungslücke, da reguläre Pflegedienste den oftmals hohen flankierenden Betreuungsaufwand für Menschen mit psychischer Erkrankung nicht leisten können. Es werden allerdings Hausbesuche durch die psychiatrischen Institutsambulanzen (PIA) in der Stadt Mainz angeboten. Die PIAs äußern ebenfalls den Wunsch nach einem psychiatrischen Pflegedienst. Ebenso findet das Angebot der qualifizierten Assistenz oftmals im häuslichen Umfeld statt, sofern die Nutzer:innen der Hilfe dies wünschen.

Es wird durch die Mitglieder des Beirates gefragt, wie sich die Versorgung von älteren Menschen mit psychischer Erkrankung gestaltet?

Antwort: Es ist sehr schwierig, Menschen mit psychischer Erkrankung im Altenhilfesystem anzubinden. Oftmals verweilen Menschen sehr lang in der Klinik für Psychiatrie, bis ein stationärer Pflegeplatz gefunden werden kann, und diese Plätze befinden sich in ganz Deutschland, da aufgrund des Platzmangels eine wohnortnahe Versorgung nur selten möglich ist. Hinzu kommt, dass Einrichtungen mittlerweile ein „Probewohnen“ praktizieren und wenn die Person in der Einrichtung nicht einfach zu betreuen ist, wird die Person zurück in die Klinik überführt.

Ebenso werden Bewohner:innen in den besonderen Wohnformen älter und es zeigt sich ein steigender Pflegebedarf, der derzeit über multiprofessionelle Teams und Kooperatio-

nen mit Pflegediensten gedeckt werden kann. Es zeigt sich ebenfalls, dass eine Überführung, wenn nötig, in das Altenhilfesystem nur sehr schwer möglich ist. In den Tagesstätten zeigt sich ebenfalls ein erhöhter Pflegeaufwand der Nutzer:innen aufgrund der Altersstruktur, auch hier wird versucht, Lösungen zu finden. Die Arbeitsgruppe „Ältere Menschen mit psychischer Erkrankung“ plant gerade einen Workshop zum Austausch mit den Altenpflegeeinrichtungen in der Stadt Mainz. Gemeinsam soll reflektiert werden, welche besonderen Bedarfe in den Einrichtungen in Bezug auf den Personenkreis versorgt werden und wie man Synergieeffekte nutzen kann, um sich zu unterstützen.

Punkt 2 **Tagesstätten als Angebote der Gemeindepsychiatrie - aktuelle Versorgung**
Berichterstatter:innen: Frau Pohl (Caritas-Zentrum Edith Stein) und Herr Haas (gpe)

Herr Haas (gpe), Frau Maushardt (caritas) und Herr Kurz (caritas) stellen die Tagesstätten (TST) des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Mainz vor und zeigen auf, wie wichtig ein tagesstrukturierendes Angebot für Menschen mit psychischer Erkrankung ist. Die Power-Point-Präsentation ist im Protokollanhang zu finden.

Fragen

Wie lange ist die Verweildauer der Nutzer:innen in den Tagesstrukturangeboten?

Antwort: Dies ist sehr individuell. Es gibt Menschen, die 1.5 Jahre das Angebot der TST nutzen und es gibt Menschen, die bis zu 20 Jahren das Angebot in Anspruch nehmen. Interessant ist die Entwicklung, dass seit den letzten fünf bis sechs Jahren die Nutzer:innen der TST immer jünger werden.

Es wird angemerkt, dass die TST in Bayern als niedrigschwelliges Angebot zur Verfügung stehen, d.h. man kann ohne Anmeldung dort hingehen und die Angebote in Anspruch nehmen. Allerdings ist nicht klar, inwiefern dies nach der Einführung des Bundesteilhabegesetzes weiterhin stattfindet. Wichtig ist, einen niedrigschwiligen Zugang zu sichern und dass die TST als Versorgungsangebot der Gemeindepsychiatrie durch das Land Rheinland-Pfalz ausreichend finanziert wird.

Punkt 3 **Verschiedenes**

Es werden keine Punkte unter Verschiedenes genannt.

Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Gez.
.....
Vorsitz
Dr. Robert Friedrich von Cube

Gez.
.....
Schriftführung
Svenja Lang